

# Leitfaden für den Ausbilder

## M6-A1 - Einführung und Erwartungsabfrage

### Ziele

- Teilnehmer (TN) haben einen Überblick über die Themen
- TN wissen über die Seminarorganisation Bescheid
- TN haben die Bedeutung der Themen für sich, ihre berufliche Karriere und für ihr persönliches Wohlbefinden erkannt
- TN haben ihre persönlichen Erwartungen an die Veranstaltung artikuliert

### Zwecke

- TN fühlen sich am richtigen Platz und in der richtigen Veranstaltung und wollen mitarbeiten
- Die Erwartungsabfrage ermöglicht dem Ausbilder, teilnehmerorientiert vorzugehen

### Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
0900	Begrüßung, Vorstellung	Begrüßung, Vorstellung des Ausbilders	Vortrag	Folie # 1
0905	Ziele	<b>Ziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Teilnehmer (TN) haben einen Überblick über die Themen</li> <li>● TN wissen über die Seminarorganisation Bescheid</li> <li>● TN haben die Bedeutung der Themen für sich, ihre berufliche Karriere und für ihr persönliches Wohlbefinden erkannt</li> <li>● TN haben ihre persönlichen Erwartungen an die Veranstaltung artikuliert</li> </ul>	Vortrag, Diskussion	Folie # 2
0910	Methoden	<b>Methoden</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.Vortrag</li> <li>2.Einzelarbeit</li> <li>3.Gruppenarbeit</li> <li>4.Moderierte Gruppenarbeit</li> </ol>	Vortrag, Diskussion	Folie # 3
0915	Übersicht über die Abschnitte	<b>Abschnitte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung und Erwartungsabfrage</li> <li>2. Was eine Schule zur guten Schule macht</li> <li>3. Phase 1 -Bestimmung des Handlungsfeldes</li> <li>4. Phase 2 - die Bestimmung des Sollwertes</li> <li>5. Phase 3 - die Bestimmung der Messmethode</li> <li>6. Phase 4 - Die Durchführung der Messung</li> <li>7. Praxisaufgabe</li> <li>8. Abschluß</li> <li><b>Zwischen-Zeit</b></li> <li>9. Vertiefung</li> <li>10. Test</li> </ol>	Vortrag, Diskussion	Folie # 4 Folie # 5

M6-A1 - Einführung und Erwartungsabfrage

0920	Organisation	<b>Organisatorische Details</b> (vor Ort festzulegen) ● Zeiten ● Verpflegung ● Lehrmaterialnutzung ● Spielregeln für die Arbeit ● etc.	Vortrag	Flip
0925	Erwartungs- abfrage	<b>Erwartungsabfrage</b>	Karten- abfrage	Pinwand, Kärtchen, Stifte
1000	Pause			
1015	Fortsetzung mit M6A2			

## M6-A2 - Was eine Schule zur guten Schule macht

### Ziele

- Teilnehmer (TN) haben das Eingabe - Prozesse - Ergebnisse - Modell verstanden
- TN haben eine Vorstellung der Faktoren, die Schule erfolgreich machen
- TN können unterscheiden zwischen Faktoren im Unterricht und Faktoren außerhalb des Unterrichts

### Zwecke

- Dieses Modell ist Grundlage für alle weiteren Überlegungen dieses Moduls und somit Voraussetzung für das Verständnis
- Dieses Modell eignet sich als Instrument zur Betrachtung der eigenen Schule
- Die Erfolgsfaktoren sind Vorbild für das eigene Handeln in der Schule

### Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
1015		Ziel, Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
1020	Das Eingabe - Prozess - Ergebnis - Modell	Bei der Bewertung der Leistung einer Schule geht es – allgemein gesprochen – um die Frage, wie gut die in den Lehrplänen vorgesehenen Lernziele erreicht werden, und es interessiert, wie sich die Lernenden in fortführenden Ausbildungsgängen sowie später bei der Berufstätigkeit und/oder der Lebensbewältigung bewähren.  Dazu wird ein <b>Eingabe-Prozess-Ergebnis-Modell</b> benützt, das die Logik des schulischen Produktionsprozesses darstellt.	Vortrag, Diskussion	Folie # 3
1040	Was eine Schule zur guten Schule macht	Aktivierung der TN durch Frage:  Was macht Ihre Schule erfolgreich?  Nachdem die Antworten gesammelt wurden und auf Flip oder Pin festgehalten wurden, bearbeiten Sie den nächsten Abschnitt	Frage-Antwort	Pin, Flip
1100	Was eine Schule zur guten Schule macht - Faktoren außerhalb des Unterrichts		Vortrag Diskussion Selbst-studium	Text M6-A2 - Was eine Schule zur guten Schule macht - Erkenntnisse zur Qualität der Schule

M6-A2 - Was eine Schule zur guten Schule macht

				Folie # 4 Folie # 5 Folie # 6
	Was eine Schule zur guten Schule macht - Faktoren im Unterricht	Diesen Punkt nur erwähnen, nicht diskutieren. Begründung: in Kosova wird mit umfangreichen Programmen versucht, die pädagogischen Kenntnisse der Lehrer zu verbessern.		Text M6-A2 - Was eine Schule zur guten Schule macht - Erkenntnisse zur Qualität der Schule - Kriterien des „guten“ Unterrichts
1200	Mittagspause			
1300	Fortsetzung			
1330	Fortsetzung mit M6A3		Vortrag, Diskussion	Folie # 3

## M6-A3 - Phase 1 - Bestimmung des Schulbereichs

### Ziel

Teilnehmer (TN) können die Schule in Schulbereiche aufteilen und deren Wechselwirkungen untereinander beschreiben.

### Zweck

Die Auswahl eines zu untersuchenden Schulbereichs verhindert Überforderung durch zu viele Aufgaben.

### Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
1330	Ziel, Zweck	Ziel, Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
1335	Bestimmung der Handlungsfelder der Schule	<p>Aufbauend auf das Modell „Eingabe-Prozeß-Ergebnis“ kann man von der Schule folgendes Bild zeichnen: Siehe Excel-Datei</p> <p>Die TN werden in zwei Gruppen aufgeteilt und bekommen je einen Satz Kärtchen.</p> <p><b>Aufgabe:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ergänzen Sie das Bild Ihrer Schule mit weiteren Aufgaben, die Sie auf Kärtchen schreiben.</li> <li>2. Bringen Sie die Kärtchen in eine Anordnung, die Ihre Schule beschreibt. Zeigen Sie die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Aufgaben durch Pfeile auf.</li> </ol> <p>Sie können Kärtchen weglassen. Sie können neue Kärtchen schreiben und einfügen.</p> <p>Im Forum sollen nun die Beziehungen der Schulbereiche untereinander besprochen werden.</p>	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Frage-Antwort</p>	<p>Excel-Datei M6-A3 Bild Schulbereiche der Schule; Flip mit Bild „Eingabe-Prozeß-Ergebnis“</p> <p>Kärtchen mit den Begriffen aus dem Bild</p>
	Auswahl eines Handlungsfeldes	<p><b>Aufgabe:</b></p> <p>Nachdem die TN ein Bild der Schule zusammengestellt haben und ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge in der Schule gewonnen haben, sollen nun Schulbereiche gefunden werden, die zu verbessern sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schritt: Bewerten Sie die in der Tabelle aufgelisteten Kriterien</li> <li>2. Schritt: Erstellen Sie eine</li> </ol>	Gruppenarbeit	Text „M6-A3 - Phase 1 - Bestimmung des Schulbereichs“

M6-A3 - Phase 1 - Bestimmung des Schulbereichs

		Prioritätenreihenfolge aller mit „0“ oder „-“ bewerteten Themen		
1500	Fortsetzung mit M6A4			

## M6-A4 - Phase 2 - Die Bestimmung der Sollwerte

### Ziel

Teilnehmer (TN) können für ein ausgewähltes Schulbereich die Soll-Qualität bestimmen

### Zweck

Die Soll-Qualität ist das Ziel, das erreicht werden soll. Alle Maßnahmen, insbesondere die im Schulentwicklungsplan zu formulierenden Projekte zielen auf das Erreichen der Soll-Qualität.

### Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
1500	Ziel, Zweck	Ziel, Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
1505	Die Bestimmung der Sollwerte	<p>Allgemeine Bemerkung: Die Bestimmung eines Sollwertes ist im schulischen Bereich nur selten so präzise machbar wie z.B. in einem Produktionsbetrieb.</p> <p>Beispiel: Schulklima oder die Einschätzung der Eltern über die Schule lassen sich nicht exakt messbar in Sollwerten beschreiben.</p> <p>Man muß also die „Unschärfe“ der Sollwerte akzeptieren.</p> <p>Aufgabe: Bestimmen Sie für die von Ihnen ausgewählten Handlungsbereiche Sollwerte. Benützen Sie dazu den Text M6A4 Bestimmung der Sollwerte als Beispiel.</p>	<p>Vortrag</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Diskussion im Forum</p>	<p>Folie # 3</p> <p>Text M6-A4 - Phase 2 - Bestimmung des Sollwertes</p>
1700	Ende des ersten Tages			
	Fortsetzung mit M6A5			



M6-A5 - Phase 3 - Die Bestimmung der Messmethode

		<p>Leitfadens für ein strukturiertes Gespräch“ so, daß er für Ihre Schule alle administrativen Abläufe enthält</p> <p>2. Aufgabe: Rollenspiel Strukturierte Gespräche – „Beispiel eines Leitfadens für ein strukturiertes Gespräch“: Lassen Sie zwei Interviews durchführen: ein TN ist ein Lehrer und ist der Fragende. Er hat den Leitfaden in der Hand; ein TN spielt den Sekretär der Schule.</p> <p>Besprechen Sie die Erkenntnisse im Plenum.</p> <p>3. Aufgabe: Lassen Sie alle TN den „Fragebogen über den Eindruck der Eltern von der Schule“ bearbeiten; Besprechen Sie den Fragebogen mit den TN: würden Sie diesen Fragebogen an ihrer Schule verwenden? Wenn nein, warum nicht?</p>	im Plenum	3 - Die Bestimmung der Messmethode
1200	Mittagspause			
1300	Fortsetzung mit M6A6			

## M6-A6 - Phase 4 - Die Durchführung der Messungen

### Ziel

Teilnehmer (TN) kennen Tips zur praktischen Gestaltung der Messungen

### Zweck

TN vermeiden bei der Durchführung Fehler und erhöhen die Erfolgsaussichten

### Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
1300	Ziel, Zweck	Ziel, Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
1305	Praktische Tips zur Durchführung		Vortrag	Folie # 3 Folie # 4 Text M6 A6 - Phase 4 - Die Durchführung der Messungen
1320	Übung	<b>Aufgabe:</b> Entwickeln Sie einen Aktionsplan auf einem fiktiven Kalender für eine Befragung über das Schulklima bei Schülern und Lehrern. Berücksichtigen Sie dabei die Praktischen Tips aus dem Text.	Gruppenarbeit  Diskussion im Plenum	Text M6-A6 - Phase 4 - Die Durchführung der Messungen - Praktische Tips
1430	Anknüpfung an weitere Arbeitsschritte Ursachenforschung und Entwicklung von Maßnahmen	Nachdem die Befragungen, Interviews oder Messungen durchgeführt worden sind und schlecht entwickelte Schulbereiche identifiziert worden sind (durch den Vergleich des Soll mit dem Ist), muß nach den Ursachen geforscht werden. Nachdem man die Ursachen identifiziert hat, können praktische Maßnahmen beschlossen werden, die zur Behebung des Defizits führen sollen. Dies wird hier nicht behandelt, weil im Modul „Schulentwicklungsplan“ diess Thema behandelt wird.		
1440	Pause			
1500	Fortsetzung mit M6A7			

## M6-A7 - Praxisaufgabe

### Ablauf

1500	Praxis- aufgabe	Entwicklen Sie für Ihre Schule ein Instrument zur Bestimmung des Schulklimas. Entwerfen Sie einen Plan, wie Sie die Bestimmung des Schulklimas in Ihrer Schule praktisch umsetzen würden.	Vortrag	Folie # 2
1515	Fortsetzung mit M6A8			

## M6-A8 - Abschluß

### Ablauf

1515	Abschluß	<ul style="list-style-type: none"><li>•Zusammenfassung</li><li>•Abgleich der Erwartungen mit dem Verlauf</li><li>•Auswertung von Inhalten und Methoden mit den Teilnehmern mit der Absicht der Verbesserung des Konzeptes</li><li>•Ausblick auf den dritten Tag</li><li>•Verabschiedung</li></ul>		Folie # 2
1600	Ende			

Beginn der Interimphase

Dritter Tag am: ...

## M6-A9 - Vertiefung

### Zweck

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, den in den ersten beiden Tagen des Moduls behandelten und im Selbststudium sowie in der Praxisaufgabe vertieften Stoff mit dem Dozenten und den Kollegen weiter zu vertiefen.

### Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
0900	Einführung	Zweck	Vortrag	Folie # 1 Folie # 2
0905		<ul style="list-style-type: none"> <li>•Vortrag und moderierte Diskussion der Praxisfälle, dabei kollegialer Erfahrungsaustausch</li> <li>•Vertiefende Diskussion des Lernstoffs</li> </ul>		
1600	Fortsetzung mit M6A10			
1700	Ende			

## M6-A10 - Test

### Ablauf

Zeit	Thema	Inhalte	Methode	Medien
1600	Test	Fragebogen, Multiple Coice		
1700	Ende			

## Test Modul 6 Die gute Schule

**Name:**

**Vorname:**

**Datum:**

**Hinweis zur Durchführung:**

Die Punkte haben mindestens zwei Lösungsmöglichkeiten.  
Davon ist mindestens eine richtig.

Kreuzen Sie die richtigen Lösungsmöglichkeiten an.  
Haben Sie eine falsche Lösungsmöglichkeit angekreuzt, so streichen Sie den Kasten deutlich durch:

Antworttext...

Sie haben den Test bestanden, wenn Sie **sieben der zehn** Punkte richtig beantwortet haben.

**1: Der Direktor kann mit dem Eingabe-Prozess-Ergebnis-Modell seine Schule betrachten. Dabei werden auch die Beziehungen zur Aussenwelt dargestellt. Dieses Modell stellt u.a. Zusammenhänge her zwischen**

- dem Erfolg der Schulabgänger im Erwachsenenleben und der Qualität der Schule.
- der Qualität des Unterrichts und dem, was Schüler vom Elternhaus mitbringen.
- der Qualität des Arbeitsmarktes und der Qualität des Elternhauses der Schüler.
- der Qualität des Unterrichts und der Qualität der Lehrerausbildung an der Universität.

**2: Der Direktor kann mit dem Eingabe-Prozess-Ergebnis-Modell seine Schule betrachten. Dabei wird die Schule intern in „Schulbereiche“ aufgeteilt dargestellt. Dieses Modell stellt u.a. Zusammenhänge her zwischen**

- der Qualität von Führung und der Qualität von Unterricht.
- Ressourcen (z.B. Unterrichtsmaterialien, Geld, Klassenräume) und der Qualität von Unterricht.
- der Qualität der Organisation der Schule und der Qualität von Unterricht.

**3: Über die Merkmale von guten Schule gibt es weltweit sehr viele wissenschaftliche Untersuchungen. Welche Erkenntnisse sind richtig?**

- Disziplin und Ordnung in der Schule sind unwichtig.
- Pädagogisches Engagement und eine zielstrebige Führung des Unterrichts sind wichtig.
- Hohe Lernerwartungen an die Schüler sind wichtig.

**4: Um festzustellen, wie die Schule ist, muß man die Wirklichkeit beschreiben. Dazu nutzt man Instrumente. Diese sind u.a.**

- der Bericht, z.B. erstellt durch einen Lehrer.
- ein Leitfaden zur Durchführung eines strukturierten Gesprächs.
- ein Fragebogen zur Durchführung einer Befragung, z.B. der Eltern.
- die Stärken-Schwächen-Analyse.

**5: Bei der Bestimmung des Sollwertes kommt es darauf an, diesen messbar zu formulieren. Richtig ist z.B. beim Urteil der Eltern über die Schule**

- „Eltern geben ein gutes Urteil über die Schule“.
- „60% der Eltern geben ein gutes Urteil über die Schule“.

**6: Beobachtungen werden vom Direktor z.B. zur Beurteilung von Lehrern gemacht. Was ist besser?**

- Der Direktor beobachtet einen Lehrer im Unterricht und „spürt“, ob der Unterricht gut ist oder nicht. Außerdem vergleicht er, wie er den Unterricht gemacht hätte.
- Der Direktor nutzt eine Liste von Beurteilungskriterien zur Beobachtung des Unterrichts. So sind seine Beurteilungen aller Lehrer viel gerechter, weil immer die gleichen Kriterien verwendet worden sind.

**7: Der Direktor ist für die Qualität der gesamten Schule verantwortlich. Um Verbesserungen herbeizuführen, ist folgende Vorgehensweise am zweckmäßigsten:**

- 1. Bestimmung des Schulbereichs (Kultur, Ziele der Schule - Unterricht - Führung der Schule - Schulleben - Organisation der Schule - Ressourcen etc.), in dem Schwächen **vermutet** werden
  - 2. Bestimmung des Sollwertes (Wie soll der Schulbereich aussehen?)
  - 3. Bestimmung der Methoden der Messung (Wie soll gemessen werden?)
  - 4. Durchführung der Messung.
- 
- 1. Bestimmung des Sollwertes (Wie soll der Schulbereich aussehen?)
  - 2. Bestimmung des Schulbereichs (Kultur, Ziele der Schule - Unterricht - Führung der Schule - Schulleben - Organisation der Schule - Ressourcen etc.), in dem Schwächen **vermutet** werden
  - 3. Bestimmung der Methoden der Messung (Wie soll gemessen werden?)
  - 4. Durchführung der Messung.
- 
- 1. Bestimmung der Methoden der Messung (Wie soll gemessen werden?)
  - 2. Bestimmung des Sollwertes (Wie soll der Schulbereich aussehen?)
  - 3. Bestimmung des Schulbereichs (Kultur, Ziele der Schule - Unterricht - Führung der Schule - Schulleben - Organisation der Schule - Ressourcen etc.), in dem Schwächen **vermutet** werden
  - 4. Durchführung der Messung.
- 
- 1. Bestimmung der Methoden der Messung (Wie soll gemessen werden?)
  - 2. Durchführung der Messung
  - 3. Bestimmung des Sollwertes (Wie soll der Schulbereich aussehen?)
  - 4. Bestimmung des Schulbereichs (Kultur, Ziele der Schule - Unterricht - Führung der Schule - Schulleben - Organisation der Schule - Ressourcen etc.), in dem Schwächen **vermutet** werden.

**8: Strukturierte Gespräche sind eine der möglichen Methoden zur Messung des IST. Die mit der Durchführung beauftragte Person führt mit mehreren Personen, die zu befragen sind, das strukturierte Gespräch. Welche Beschreibung ist richtig?**

- Strukturierte Gespräche laufen nicht zufällig ab, sondern anhand eines Leitfadens oder anhand einer Checkliste.
- Strukturierte Gespräche laufen anhand der Fragen ab, die der Durchführende im Verlauf des Gesprächs erfindet.

**9: Der Fragebogen ist**

- ein Instrument für Befragungen.
- ein Instrument des Strukturierten Gesprächs.
- ein Instrument zur Wahl des Schulbeirats.

**10: Eine sehr wirksame Messmethode ist die Stärken-Schwächen-Analyse.**

- Die Stärken-Schwächen-Analyse besteht aus einer Liste von Kriterien, die alle zusammen die Schule beschreiben.
- Die Stärken-Schwächen-Analyse wird am besten von allen Lehrern und dem nicht lehrenden Personal gemacht.
- Die Stärken-Schwächen-Analyse wird am besten vom Direktor allein gemacht. Damit wird verhindert, daß seine Autorität in Frage gestellt werden kann.

## Lösungen

<b>1</b>	
	x
	x
	x

<b>2</b>	
	x
	x
	x

<b>3</b>	
	x
	x

<b>4</b>	
	x
	x
	x
	x

<b>5</b>	
	x

<b>6</b>	
	x

<b>7</b>	
	x

<b>8</b>	
	x

<b>9</b>	
	x

<b>10</b>	
	x
	x